

Eva Bender, Ulrich Klein

Die Modellbaubogen des Hessischen Heimatbundes¹

Die heutige „Gesellschaft für Kultur- und Denkmalpflege – Hessischer Heimatbund“ geht zurück auf den 1909 gegründeten Verein „Naturdenkmalschutz für Kurhessen und Waldeck“ – also den nördlichen Teil des heutigen Bundeslandes Hessen – als regionale Vertretung des „Bundes Heimat- und Naturschutz“, heute „Bund Heimat und Umwelt in Deutschland e.V. (BHU)“. Nach einem Aufschwung noch vor dem Ersten Weltkrieg und schwierigen Nachkriegsjahren erfolgte eine kontinuierliche Arbeit vor allem seit 1928, unterstützt durch den damaligen Provinzialkonservator *Friedrich Bleibaum* (1885–1974) als zweitem Vorsitzenden des Verbandes. Vor allem durch Bleibaum gelang es auch, eine nationalsozialistische Gleichschaltung zu

vermeiden, wenn auch die Vereinsarbeit durch den Zweiten Weltkrieg weitgehend zum Erliegen kam.

Zu den frühen Aktivitäten, mit denen der damalige Kurhessische Heimatbund¹ seine Vereinsarbeit nach Kriegsende wiederaufnahm, gehörte die Fortführung der „Fachwerkaktion“ aus der Vorkriegszeit, mit der für die Pflege und sachgemäße Erhaltung dieser im nördlichen Hessen bis heute immer noch dominierenden Bauart geworben wurde. Dazu ließ der Verein nun als neues Werbemittel im einheitlichen Maßstab von 1:100 Modelle wichtiger Fachwerkbauten erstellen und begann dann vor allem für Schüler mit der Herausgabe einer Serie von darauf basierenden Modellbaubogen hessischer Fachwerkbauten.² Noch vor der ersten Ausgabe der nach dem Krieg neuen, bis heute erscheinenden Verbandszeitschrift „Hessische Heimat“ 1951 hatten die Vorarbeiten für die Publikation der Modellbaubogen begonnen, die dann bereits ab Sommer 1949 erhältlich waren und damit im Jahre 2024 ihr 75-jähriges Jubiläum erleben.



Links: Rathaus Frankenberg (Eder). Foto L. Bickell, um 1890. Archiv MGV/Foto M. Rechts: Rathaus Frankenberg 1509. Modell als Prototyp für Modellbaubogen, Mst. 1:100, Kurhessischer Heimatbund 1947. Modell von L. Rosenstiel 10/1947, Mst. 1:100, 25 × 16,4 × 20 (26,5) cm. Foto: Irene Ewinkel. Archiv GKD-HH.



Links: Östlicher Teil der Häuserzeile am Schloss in Rotenburg/Fulda um 1910. Archiv GKD-HH. Modell als Prototyp für Modellbaubogen: Häuserzeile an der Schlossseite der Fulda in Rotenburg/Fulda. Modell von L. Rosenstiel 05-06/1947, Mst. 1:100, 31,8 × 9 × 17 cm. Foto: Irene Ewinkel. Archiv GKD-HH.